

Ein Vortrag voller Klangsönheit

Kammerkonzert: Doris Findorff-Rasche, Fritz Feger und Markus Schön musizieren ausdrucksstark im Technikum

Lage (krü). Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Musikschule Lage hat ein Kammermusikkonzert auf höchstem Niveau zahlreiche Gäste im Foyer des Technikums begeistert. Doris Findorff-Rasche, Klavierpädagogin und ehemalige Schulleiterin der Musikschule, musiziert mit zwei Absolventen, die inzwischen Profimusiker sind.

Matthias Feger ist seit 1997 Solobratschist der Deutschen Oper am Rhein in Duisburg und Markus Schön Soloklarinetist der Bayerischen Staatsoper München. In dahinschwebender Klangsönheit verzauberten „Sechs Stücke in kanonischer Form op. 56“ von Robert Schumann. Markus Schön nutzte in den Ecksätzen die Bassklarinetten, die für besonders sonore Klangfarben sorgte. Mit innigem Ausdruck gelangen die ausdrucksstarken Sätze, in denen sich die Musiker die musikalischen Bälle galant zu-



Kammermusik auf höchstem Niveau: (von links) Fritz Feger, Doris Findorff-Rasche und Markus Schön im Foyer des Technikums.

FOTO: THOMAS KRÜGLER

warfen und in schwungvoller Dramatik reüssierten. Die Moderation von Doris Findorff-Rasche in der Mitte des Zyklus hätte besser am Anfang gestanden, um den Spannungsbogen nicht zu stören. Ganz zerbrechliche Romantik kam im Schluss-

satz „Adagio“ zur Geltung. Die Märchenerzählungen Opus 132 waren Robert Schumanns vorletztes Kammermusikwerk. Die vier poetischen Charakterstücke erfreuten in Heiterkeit und lyrischer Zartheit im homogenen Zusammenspiel. Neben

den „Trio-Miniaturen“ des russisch-schweizerischen Komponisten Paul Juon (1872-1940) begeisterte das Trio für Klarinette, Viola und Klavier von Jean Francaix (1912-1997) in hoch virtuoser Meisterschaft.

